

schwed. Armeen in Deutschland, Friherre (seit 1651 Greve) Carl Gustav Wrangel af Salmis (FG 523. 1649) mit seinem Regiment zur Hauptarmee. Vor Eger, kurz nach der Eroberung der Stadt, starb er am 26. 7. 1647 wohl an einer hochfiebrigen Infektion. Er war über die im Januar 1636 in Meppen vollzogene Heirat mit Eva Oriana (1613–1680) der Schwiegersohn Frh. Dodos v. Innhausen u. Knyphausen. S. *EST VIII*, T. 123; *Pufendorf: Kriegs-Geschichte*, 7. Buch, S. 302. Möglicherweise ist die Aufnahme Cratzensteins und Lüdinghausens in die obige Subskriptionsliste dieser verwandtschaftl. Beziehung zuzuschreiben. Die Leichenpredigt rühmt seine Frömmigkeit, er habe „die heilige Bibel vnd andere erbawliche Bücher vnd Schrifften fleissig gelesen“, war theologisch bis zur Disputationsfähigkeit gebildet, verabscheute aber „die Verkehrungen vnd Verdrehungen der Schriff/ Calumnien das Bannen vnd Verdammen hat er höchlichen detestiret, vnd alleine/ was zu Erbauunge vnd zu Beforderunge Christlicher Liebe vnd Einigkeit dienlichen/ geliebet und gelobet.“ (LP, S. 44). Er unterhielt zeitweise privat zwei eigene Prediger, darunter den Verfasser der Leichenpredigt, Appellius (s. Anm. 11). Gottesfurcht und Demut, Wohlthätigkeit und Geduld werden herausgestrichen. Im privaten Umgang sei er von „anmütigen Sitten/ holdseligen Gesprächs/ liebeichen Freundlichkeit/ Willfährigkeit/ Leutseligkeit“ gewesen (LP, S. 47). S. Christliche Leich- vnd Trost-Predigt/ auß dem IV. cap. deß Buchs der Weißheit/ vber den Tödlichen Abgang I. Deß Weiland Wolgeborenen Herrn Wilhelm von Lüdinghausen genant Wolff/ Dero Königl. Maj. vnd Cron Schweden gewesenen General Majorn zu Fuß/ Vice Gouverneurn dero Estats in Westphalen vnd Ober-Commendanten der Vestung Nienburg. Welcher den 26. Iulij Anno 1647. in der Stadt Eger ... entschlaffen. Wie dann auch II. Vber deß Wolgemelten Herrn General Majors nachgelassene einige Tochter/ Fräwlein ANNA von Lüdinghausen genant Wolff/ Welche den 27. Augusti Anno 1647. zur Nienburg ... entschlaffen. Derer beyderseits verblichenen Leichnam von Embden auß ... naher Jenneld gebracht/ vnd daselbst den 7. Junii des 1648. Jahrs ... In der von Kniphausen Erb-Begräbniß/ in Jhr Ruhebettlein eingesetzt worden. Daselbst bey hochansehnlicher Leich-Begängniß gehalten/ vnd auff Begeren in Druck verfertigt/ durch JOHANNEM APPELLIUM (Rinteln [1648]: Peter Lucius/ Universitäts-Buchdrucker). HAB: Da 580 (24); Db 2890 (11) (abweichendes Titelblatt ohne die rückseitige Widmung an die Witwe Eva Oriana. Personalia auf S. 31–56. S. auch VD17. — Vgl. *AOSB SA IX*, 476; *GHdA CXIII*, 98 f. (Fam.); *Kneschke IX*, 597 f.; (Fam.); *Pufendorf: Kriegs-Geschichte*, Buch VII u. VIII, S. 302, 306 u. 339; Buch XII u. XIX, S. 214 u. 374; *Gothaisches genealogisches Taschenbuch der freiherrlichen Häuser* 8 (1858), 866 ff.; 58 (1908), 447 ff. u. 92 (1942), 281 ff.; zur westfälischen Herkunft und den dortigen Zweigen der Familie Max v. Spiessen: Die Familie von Lüdinghausen, auch Lüdinghausen genannt Wulff oder Wolf, Wolf genannt Lüdinghausen, bis zu ihrem Erlöschen in ihrer Stammheimath Westfalen. In: *Jahrbuch für Genealogie, Heraldik u. Sphragistik* 1 (1894), 25–30.

11 Gemeint ist der reform. Pastor Johannes Appellius (1590–1668), der als Hofprediger, aus Güstrow kommend, in den Dienst Gf. Ottos V. v. Holstein-Schaumburg wechselte. F. Ludwig erinnert seinen Namen wohl nicht genau und nennt ihn, wie in 380423, Nappellius. Vgl. zu Appellius auch Anm. 10, 370902 K 7, 371009 K 13 u. 380210 K 2.

12 Der gfl. holstein-schaumburg. (u. fl. anhalt.) Leibarzt Dr. Johann Stöcker (FG 133).